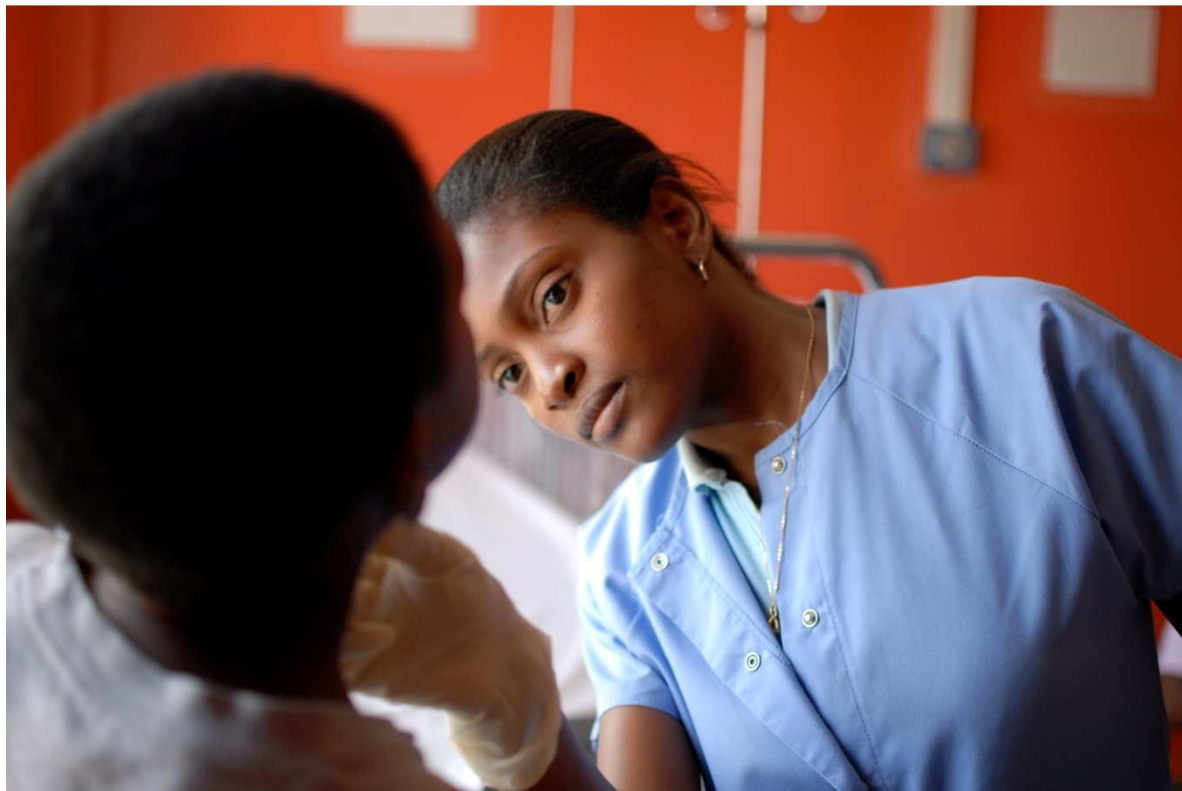


nph deutschland e. V.
UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN
Hilfe für Waisenkinder



Datenblatt zum Kinderkrankenhaus St. Damien



Eckpunkte:

- St. Damien hat 154 Betten
 - 17 für Notfälle
 - 10 Betten für kinderärztliche Notfälle
 - 8 Betten für krebskranke Kinder
 - 20 Betten für unterernährte Kinder
 - 41 Betten in der Kinderstation
 - 18 Betten für Frühgeborene
 - 40 Betten für werdende Mütter
- 458 Mitarbeiter sind in St. Damien beschäftigt, davon
 - 15 in der Verwaltung
 - 18 Kinderärzte
 - 50 Krankenschwestern
 - 60 Pflegehelferinnen
 - 8 Labormitarbeiter
 - 1 Radiologe
 - 2 Röntgenassistenten
 - 2 Apotheker
 - 21 Apothekenhelfer
 - 3 Datenbankmitarbeiter
- Seit 2006 wurden 300 Kinder mit Krebs behandelt
- Jährlich werden 250 Kinder mit Tuberkulose behandelt
- Jährlich werden 600 Kinder mit Unterernährung behandelt
- Jährlich profitieren rund 60 Mütter von der Prävention der Mutter-Kind Übertragung
- Rund 900 HIV-betroffene Kinder befinden sich unter kontinuierlicher Beobachtung
- 361 Patienten erhalten Antiretrovirale Therapie.
- In der Facharztausbildung zum Kinderarzt befinden sich zurzeit sechs Studenten im ersten und sieben Studenten im zweiten Ausbildungsjahr
- Die Tilapia Fischfarm produzierte 32.000 Fische in 2014

St. Damien – Haitis führendes Kinderkrankenhaus

Haiti ist das ärmste Land der westlichen Welt. Die große Armut der Bevölkerung und fehlende sanitäre Anlagen haben dazu geführt, dass das Risiko für Kinder 15 Mal höher ist an Durchfall oder Lungenentzündung zu sterben, als an HIV/AIDS. In Haiti sterben 79 von 1000 Kindern an eigentlich gut behandelbaren Krankheiten. Jedes vierte Kind ist von Unterernährung betroffen und 138.000 Kinder (79 von 1000) sterben jedes Jahr an vermeidbaren oder gut behandelbaren Krankheiten. In einem Land, in dem ein Drittel der Bevölkerung unter 15 Jahre alt ist, sind

Fortschritte in der Gesundheitsfürsorge für Kinder lebenswichtige und notwendige Voraussetzungen für eine ökonomische, soziale und politische Weiterentwicklung von Haiti. nuestros pequeños hermanos (nph) wurde 1954 von Padre William Wasson gegründet. Das Engagement der Organisation in Haiti begann 1987 mit der Gründung eines Kinderdorfs für Waisen und verlassene Kinder. Weil viele der Kinder, die zu nph kamen, krank waren und starben, und es nicht genügend Krankenhäuser in Haiti gab, wurde schnell klar, dass die Organisation eigene medizinische und therapeutische Einrichtungen benötigt.

Das Kinderkrankenhaus St. Damien konnte durch Unterstützung aus aller Welt gebaut werden. Es bietet kranken Kindern aus armen Familien eine qualitativ hochwertige Behandlung an. Mehr als die Hälfte der kleinen Patienten leiden an Infektionskrankheiten wie Tuberkulose, Malaria oder HIV. 25 Prozent der Kinder leiden an nichtinfektiösen Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf- oder Nierenerkrankungen. Viele der Kinder sind unter- oder mangelernährt.

In der Ambulanz behandeln die Ärzte und Schwestern täglich 100 Kinder mit akuten Krankheiten wie Parasiten und bakteriellen Infektionen. In den Spezialabteilungen werden chronische Krankheiten wie Sichelzellenanämie, angeborene Herzfehler, Tuberkulose oder Krebs behandelt - wenn notwendig über Monate oder Jahre hinweg.

Die Fachabteilungen von St. Damien

Cholerabehandlung von Kindern

Seit 2013 behandeln unsere Ärzte an Cholera erkrankte Kinder im Kinderkrankenhaus St. Damien. In 2013 und 2014 behandelten die Ärzte knapp 7.000 Mädchen und Jungen. Zuvor wurden die Kinder in der Cholera-Klinik St. Philomena behandelt (zusammen mit erwachsenen Patienten). St. Philomena wurde nach dem Auftreten der Cholera unter dem Dach unserer Partnerorganisation der St. Luc Foundation aufgebaut und wird bis heute betrieben.

Labore

Die Labore haben die Kapazitäten, um grundlegende Tests durchzuführen, wie beispielsweise einen Bluttest für Malaria, HIV, Sichelzellenanämie. Andere Tests werden außerhalb der Labore gemacht.

Radiologie

Das Kinderkrankenhaus verfügt über ein digitales Röntgengerät, mit dem 400 Röntgenbilder im Monat gemacht werden. Mit dem Gerät können Aufnahmen an Radiologen in den USA gesendet werden. Bei mehr als 90 Prozent der Patienten wird eine Röntgenaufnahme der Lunge gemacht, weil eine Atemwegserkrankung vorliegt.

Apotheken

Die beiden Apotheken sind zuständig für Medikamente und den medizinischen Bedarf, einschließlich dessen, was in den einzelnen Stationen und in der Ambulanz benötigt wird. Obwohl einige wichtigen Medikamente in Haiti produziert und verkauft werden, müssen viele weitere Medikamente und medizinischer Bedarf durch action medeor importiert werden. action medeor ist ein deutsches Medikamentenhilfswerk, mit dem nph deutschland eng zusammenarbeitet.

Anästhesiologie

In der Anästhesiologie arbeiten sieben Anästhesisten, die meist eng mit den Chirurgen zusammenarbeiten.

OP-Zentrum

Die OP-Abteilung in St. Damien besteht aus zwei OP-Räumen, einem Vorbereitungs- und Aufwachraum sowie einem sterilen Umkleideraum. Zum Team gehören ein Facharzt für Kinderchirurgie, vier Krankenschwestern, zwei zertifizierte Hilffschwester und zwei Techniker. Weil St. Damien einen so guten Ruf besitzt, überweisen oft öffentliche Krankenhäuser ihre OP- und Notfallpatienten an das Kinderkrankenhaus. Der Chefarzt der OP-Abteilung untersucht wöchentlich fünf bis sieben Patienten und entscheidet, bei wem eine OP notwendig ist. Die regulären finden von Montags bis Freitag statt. Notfall-Operationen finden durchgängig statt.

Kinderkrebstation / Hämatologie

Im Kinderkrankenhaus St. Damien gibt es seit 2006 eine Kinderkrebstation und eine Onko-Hämatologie. Bislang wurden mehr als 300 Patienten behandelt. In der Krebsstation werden sowohl Tumore als auch Blutkrebs behandelt. Krebsoperationen und eine Chemotherapie sind in St. Damien möglich. Kinder, die eine Strahlentherapie benötigen, werden ins nph-Kinderdorf in die Dominikanische Republik geschickt. In einer Spezialklinik in Santo Domingo erhalten sie dann eine Strahlentherapie.

Tuberkulose-Abteilung

Im Tuberkulose-Programm von St. Damien werden Kinder im Alter von 0-14 Jahren behandelt. Diese Kinder leiden entweder an pulmonaler oder extrapulmonaler Tuberkulose. In manchen Fällen müssen die Kinder stationär aufgenommen werden. Die meisten Kinder aber werden ambulant behandelt. St. Damien erhält aus einem staatlichen Programm kostenlose Medikamente gegen Tuberkulose. Die Ärzte behandeln rund 250 Kinder jährlich.

Unterernährungsprogramm

Kinder mit schwerwiegender Unterernährung werden in der Regel für sechs Wochen stationär ins Kinderkrankenhaus aufgenommen und - wie staatlich vorgeschrieben - behandelt. Im Rahmen des Unterernährungsprogramms werden Kinder aus vielen Regionen des Landes behandelt. Die kleinen Patienten erhalten zunächst eine spezielle vitaminreiche Flüssignahrung. In einer späteren Phase erhalten sie eine mit lebenswichtigen Mineralien und Vitaminen angereicherte Erdnussbutter. Jeden Monat behandeln die Ärzte und Schwestern im Durchschnitt 55 unterernährte Kinder.

Entbindungsstation für Risiko-Schwangerschaften

In der Entbindungsstation für Risiko-Schwangerschaften kommen jährlich rund 2.000 Babys zur Welt. In der Entbindungsstation arbeiten neben anderen Fachleuten 15 Entbindungshelfer und acht Hebammen. Die Entbindungsstation für Risiko-Schwangerschaften arbeitet eng mit der Manitane-Geburtsklinik und anderen Krankenhäusern in den Armenvierteln von Port-au-Prince zusammen. Diese medizinischen Einrichtungen werden von der nph-Partnerorganisation, der St. Luc Foundation, betrieben.

Neonatologie

In der Neonatologie behandeln die Ärzte und Schwestern bis zu 50 Neugeborene. Viele von ihnen sind Frühchen und müssen intensivmedizinisch versorgt werden. Die St. Damien Neonatologie ist eine von nur fünf Frühgeborenen-Stationen in ganz Haiti. Nachdem die Sterblichkeit von Frühgeborenen die Hälfte der Kindersterblichkeit ausmachte, war es St. Damien ein Anliegen, Frühgeborenen ein Überleben zu sichern. Obwohl es in Haiti gelungen ist, die Sterblichkeitsrate bei Kindern um 20 Prozent zu senken, ist die Sterblichkeit von Frühgeborenen seit 15 Jahren unverändert hoch.

Public Health-Programme

Die Public Health-Programme starteten im Jahr 2004. Eine Krankenschwester und sieben Gesundheitsexperten boten seither rund 12.000 Haitianern, die in der Nachbarschaft des Kinderkrankenhauses lebten, Gesundheitserziehungs- und Impfprogramme an. Die Experten arbeiteten dabei eng mit den jeweiligen Entscheidern der Gebiete, für die sie zuständig waren, zusammen, um die Programme bekannter zu machen.

Bis heute führen die Gesundheitsexperten regelmäßige Impfungen durch, schulen die Bevölkerung in Sachen Hygiene und Krankheitsvermeidung, untersuchen Kinder auf Mangel- oder Unterernährung und bieten Entwurmungskuren an. Die Public Health-Programme orientieren sich an staatlichen Kampagnen des Gesundheitsministeriums.

HIV-Programm

Das HIV- Programm von St. Damien begann bescheiden in 2005, als ein ambulantes Ärzteteam in den Slums von Haiti durch HIV betroffene Kinder identifizierte und behandelte. Dazu kamen noch 20 weitere betroffene Kinder, die im nph-Kinderdorf in Kenscoff leben.

Das Programm konnte jedoch personell schnell ausgebaut werden und mehr Kinder aufnehmen und behandeln. Ein multidisziplinäres Team umorgt nicht nur die kleinen Patienten im Krankenhaus, sondern führt auch Familienbesuche durch, um regelmäßige Medikamenteneinnahme und Arztbesuche zu fördern.

2011 wurde das Programm im Bereich Prävention erweitert und beinhaltet nun auch Aktivitäten zur Vermeidung von Mutter-Kind Übertragungen des Virus. Jährlich durchlaufen ca. 10.000 Kinder und Erwachsene das Screening Programm, von denen knapp 2 % positiv getestet werden. Die betroffenen Patienten erhalten nicht nur medizinische Hilfe, sondern auch psychosoziale Unterstützung und die Möglichkeit, an Global Fund/ PEPFAR-Programmen teilzunehmen. Diese Programme bieten zum einen Teil finanzielle Hilfe, wie Essen oder Unterkunft, aber auch Starthilfen, wie Mikrokreditprogramme, beruflichen Ausbildungen oder akademische Stipendien. Besonders werdende Mütter profitieren von der Prävention der Mutter-Kind-Übertragung, wobei vielen nur akut geholfen werden kann, das sie nur zur Entbindung im Krankenhaus erscheinen.

Zahnarztpraxis

Ein Zahnarzt und zwei Zahntechniker stehen täglich zur Verfügung.

Pädiatrische Facharztausbildung

Da in Haiti nur rund 60 % aller Medizinstudenten Zugang zu einer Facharztausbildung haben und es zudem nur ca. 300 praktizierende Kinderärzte gibt, hat St. Damien eine 3-jährige Facharztausbildung zum Kinderarzt eingeführt.

Vertragsarztambulanz zur Untersuchung von Kandidaten zur US Immigration

Diese Klinik wurde 2014 eingerichtet und ist vertraglich mit der US Botschaft verbunden, um das Budget von St. Damien durch Behandlungskosten weiter auszubauen. Die Klinik erfreut sich steigender Kundenzahlen.

Partnerschaften:

- Gesundheitsministerium Haiti (Ministère de la Santé Publique et de la population MSPP)
- St. Jude Krankenhaus, Tennessee, USA
- Medizinisches Regionalzentrum St. Alphonsus, Boise, Idaho, USA

- Ein Netzwerk von Kinderkrankenstationen aus 7 Krankenhäuser in den USA. Hierbei durchlaufen die amerikanischen Kinderfachärzte im dritten Jahr eine Schulungsperiode in Haiti, und ab 2016 ihre Haitianischen Kollegen auch eine in den USA.
- Kinderkrankenhaus Bambinu Gesù, Rom, Italien
- Mayo Clinic in Kooperation mit der St. Luc Stiftung und Operation Blessing
- UNDH: Katholische medizinische Universität Haiti
- Krankenhaus Bernhard Mevs/ Project Medishare Haiti

Neue Programme seit dem Erdbeben

Medizinische Programme:

- Ausbau des OP-Zentrums
- Einrichtung eines Trauma-Zentrums (mit CT-Scan für Kinder und Erwachsene)
- Seit 2010 werden im Monat rund 50 Neugeborenen mit hohem Risiko behandelt
- Seit 2010 werden im Jahr knapp 2.000 Risikoschwangerschaften betreut
 - o Über 50 Krankenhäuser waren nach dem Erdbeben schwer beschädigt, wodurch viele hochschwängere Mütter zu St. Damien kamen. Seither spezialisiert sich die Klinik auf Risikoschwangerschaften, Risikogeburten und neonatale Versorgung
- 222 Kinder mit Cholera wurden im Jahr 2014 monatlich behandelt. In St. Damien und der Choleraklinik St. Philomena (die unter dem Dach der Partnerorganisation der St. Luc Foundation steht) wurden seit Ausbruch der Cholera im Oktober 2010 mehr als 45.000 große und kleine Patienten behandelt
- Das Programm zur Kinderfacharzt-Ausbildung. (Es haben sieben Ärzte in 2013 und sechs in 2014 begonnen.)
- Seit 2014 ist St. Damien Vertragskrankenhaus der US Botschaft zur Untersuchung von Migrationskandidaten

Selbstversorgung:

- 2014 begann das Tilapia-Fischfarmprojekt, um die nachhaltige lokale Lebensmittelproduktion anzukurbeln, eine proteinhaltige Ernährung zu fördern und die nph-Einrichtungen mit frischem Fisch zu versorgen. Außerdem dient die Tilapia-Fischfarm dem Krankenhaus als zusätzliche Einnahmequelle.
- Einrichtung einer Hühnerfarm, um die Ernährung der Kinderdorfkinder und Patienten in St. Damien aufzuwerten
- Obst- und Gemüseanbau ist derzeit im Aufbau und soll einer besseren Eigenversorgung dienen